Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2004)
Heft: 6

Artikel: "Wir setzen die Ziele des Bundes um" : Interview
Autor: Schmid, Samuel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640956

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ENERGIESTRATEGIEN IM VBS

«Wir setzen die Ziele des Bundes um»

Bundesrat Samuel Schmid über die Energiepolitik des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS).

Das VBS stand im Verlaufe dieses Jahres wegen der Einführung der Armee XXI, wegen Infrastruktur- und Personalabbau verschiedentlich im Rampenlicht. Haben Sie als Verteidigungsminister in diesem Umfeld überhaupt noch Zeit, sich mit Fragen der Energie- und Klimapolitik zu beschäftigen?
Als Mitglied der Exekutivbehörde unseres Landes beschäftigen mich alle wichtigen Sachfragen. Die Schweiz muss in Anwendung des CO_2-Gesetzes bis 2010 den CO_2-Ausstoss um 10 Prozent senken, gemessen an der Belastung von 1990. Der Bundesrat hat Ende Oktober vier Varianten in die Vernehmlassung geschickt und wird danach über die Einführung einer CO_2-Abgabe und/oder eines Klimarappens entscheiden. Sollen die energie- und klimapolitischen Ziele des bundesrätlichen Programms *EnergieSchweiz* bis 2010 nur annähernd erreicht werden, reichen die bisherigen freiwilligen Massnahmen nicht mehr aus.

Welchen Stellenwert hat die Energie im VBS?
Trotz massivem Abbau zählt das VBS nach wie vor zu den grossen Energieverbrauchern des Bundes. Es ist der grösste Immobilienbesitzer der Schweiz und sieht sich deshalb täglich mit Energiefragen konfrontiert. 63 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs des VBS entfallen auf Mobilität (Rad- und Raupenfahrzeuge sowie Flugzeuge). Das VBS kann als Energiegrossverbraucher mit einer gezielten Verbesserung der Energieeffizienz Kosten einsparen, ohne dass die Umsetzung seiner verfassungsmässigen Aufträge Schaden erleidet. Mit einem bewussten und sorgfältigen Umgang mit fossilen Energien bemüht sich das VBS, ein Zeichen zu setzen.

«Wir gehen mit dem guten Beispiel voran.»

Was bedeutet die Umsetzung des Energiekonzeptes VBS konkret?
Die Departementsleitung hat die Umsetzung der Ziele von *EnergieSchweiz* in die strategischen Ziele des Raumordnungs- und Umweltmanagementsystems (RUMS) aufgenommen. Anschliessend wurde im Jahre 2002 eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, ein Energiekonzept für das VBS zu erarbeiten. Der Schlussbericht der Arbeitsgruppe liegt vor und wurde Ende August 2004 von der Departementsleitung genehmigt. Nun sollen die in den Fachbereichen Immobilien und Mobilität formulierten Massnahmen umgesetzt werden. Das Energiekonzept des VBS will aber nicht nur die Ziele von *EnergieSchweiz* bis 2010 erreichen. Wir führen auch ein modernes Energiemanagement ein, welches langfristig im Sinne der schweizerischen Energie- und Klimapolitik wirkt.

Wo liegen die Schwerpunkte des Energiekonzeptes des VBS?
Das Potenzial für Energieeinsparungen, die sich auf der Kostenseite positiv auswirken, und auch das Potenzial für den wirtschaftlichen Einsatz von erneuerbaren Energien ist im VBS nachweisbar vorhanden. Wir wollen sie nutzen. Energieeinsparungen können ja auch ansehnliche Kosteneinsparungen bewirken.

Was sind Ihre Ansätze im Immobilienbereich?
Wir bauen nach den neusten energetischen Standards. Bei den grösseren Sanierungen ist unser Ziel die energetische Optimierung, wenn möglich auch die Reduktion der fossilen Brennstoffe durch den Einsatz von erneuerbaren Energien wie Holz, Abwärme aus KVA usw.

Wie wollen Sie im Bereich Mobilität vorgehen?
Wir führen ein konsequentes Flottenmanagement nach ökonomischen und ökologischen Kriterien ein und berücksichtigen energieeffizientere Fahrzeuge im Rahmen der laufenden Erneuerung der Fahrzeugflotte. Als Beschaffungsstelle für die Fahrzeuge der gesamten Bundesverwaltung hat das VBS erhebliche Einflussmöglichkeiten.

Die Schweiz tut sich schwer mit der Umsetzung der Ziele der Energie- und Klimapolitik ...
Wir haben bereits vor einigen Jahren ein Umweltmanagementsystem eingeführt, das konsequent mit Zielsetzungen und Erfolgskontrolle arbeitet. Darin ist auch die Departementsleitung eingebunden. Das Umweltmanagementsystem ist eine gute Basis zur Umsetzung der Ziele von *EnergieSchweiz*. Wir haben den Vorteil, dass wir klare Vorgaben machen können. Mit der Genehmigung des Schlussberichtes zum Energiekonzept VBS wurde allen Departementsbereichen der Auftrag zur Umsetzung der Massnahmen erteilt.

Samuel Schmid

... wurde am 5. Dezember 2000 als Vertreter der Schweizerischen Volkspartei in den Bundesrat gewählt, wo er das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) leitet. Er studierte die Rechte an der Universität Bern mit Abschluss als Fürsprecher (1973) und Notar (1978). In seiner politischen Laufbahn hat Schmid alle Karrierestufen durchlaufen, welche die Schweiz anbietet: Er begann 1972 als Gemeinderat und 1974 als Gemeindepräsident in Rüti bei Büren. Ab 1982 war er Mitglied des Berner Grossen Rates, von 1994 bis 1999 Nationalrat und danach Ständerat. Schmid kommandierte als Oberst von 1993 bis Ende 1996 ein Infanterieregiment und bekleidete von 1998 bis 1999 das Amt des stellvertretenden Kommandanten der Felddivision 3.

Wie kontrollieren Sie die Umsetzungen?
Mittels Datenmanagement und jährlicher Berichterstattung der Departementsbereiche. Wenn wir nicht auf Kurs sind, treffen wir entsprechende Korrekturmassnahmen.

Sehen Sie persönlich noch weitere Auswirkungen des Energiekonzeptes VBS?
Ich denke, dass uns Fragen im Bereich Energie- und Klimapolitik in Zukunft immer häufiger beschäftigen werden. Zudem bin ich persönlich fest davon überzeugt, dass wir im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung handeln, wenn wir mit den wertvollen und knappen Ressourcen an fossilen Energieträgern sorgsam und innovativ umgehen. Deshalb ist die Einführung eines modernen Energiemanagements im VBS nicht nur ein Beitrag an die Kostenreduktion, sondern auch an die Bewusstseinsbildung unserer Mitarbeitenden, der Angehörigen der Armee und den Teilnehmenden von Kursen und Veranstaltungen in den Bereichen Bevölkerungsschutz und Sport. Es freut mich, dass mein Departement hier mit dem guten Beispiel vorangeht.